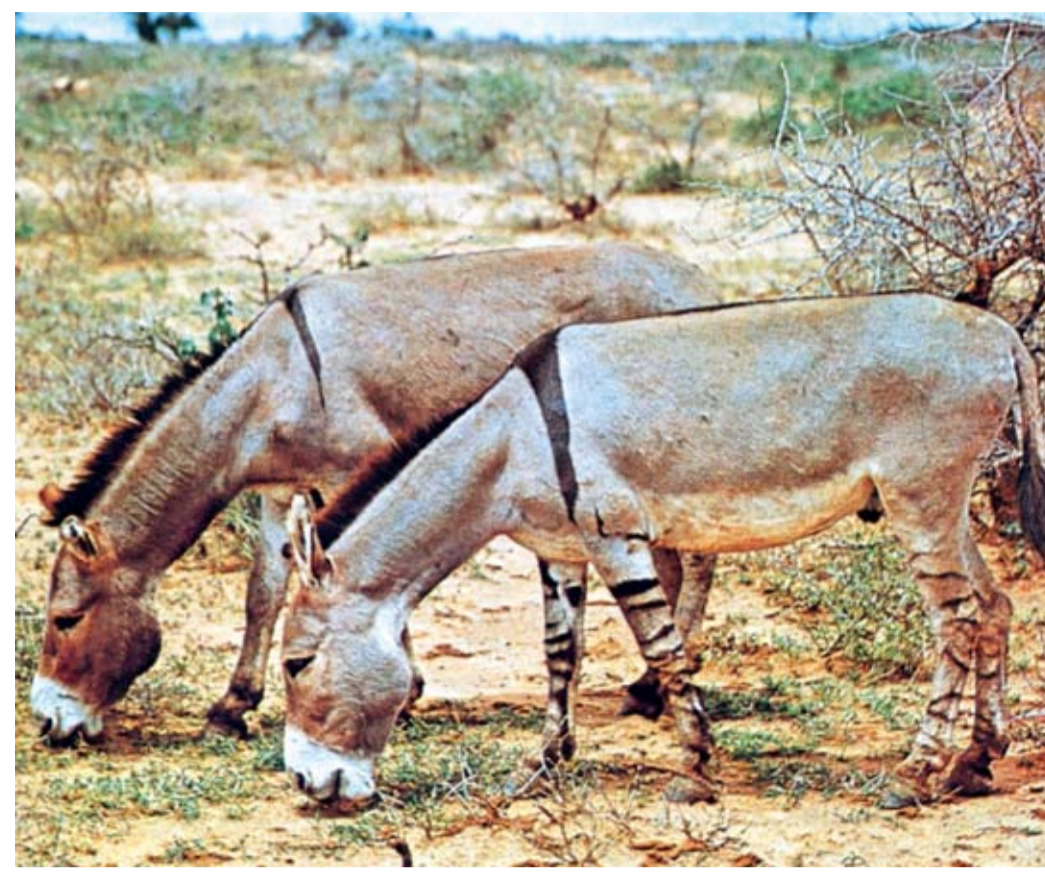


Der Österreichisch-Ungarische-Albinoesel Eine Haustierrasse mit kulturhistorischem Hintergrund

Der Hausesel (*Equus asinus asinus*) – eine der ältesten Haustierrassen

Die Stammform des Hausesels ist der Afrikanische Wildesel, der zur Gattung der Pferde (*Equus*) gehört. Der Esel ist vor etwa 8000 bis 9000 Jahren domestiziert worden und gehört damit zu den ältesten Haustieren des Menschen. Der Grund für die relativ frühe Zähmung dürfte in der Anspruchslosigkeit an Pflege, Haltung und Ernährung begründet sein. Die Ägypter setzten die Tiere bereits 2500 v. Chr. beim Bau ihrer Pyramiden ein. Als Wagen-, Trag-, Mühlen-, Last- und trittsicherer Reitesel wurden und werden diese Tiere für vielerlei Arbeiten eingesetzt. Zusätzlich liefert der Hausesel Milch und Fleisch, seine Haut wurde für die Pergamentherstellung verwendet.

Durch zunehmende Modernisierung und Intensivierung der Landwirtschaft hat der Esel in Europa an Bedeutung verloren. Selbst in den Mittelmeerländern, wo traditionell viele Esel gehalten wurden, ist der Bestand zurückgegangen.



Der Hausesel stammt von afrikanischen Wildeseln, von dem man drei Unterarten unterscheiden kann, ab. Der sehr seltene Somali-Wildesel (Abbildung), der fast ausgestorbene Nubische-Wildesel und der ausgerottete Nordafrikanische Wildesel. Die exakte Herkunft des Hausesels ist bis heute nicht eindeutig geklärt.



Die Wiederentdeckung der Weißen Esel Mitte der 1980er Jahre war eine kleine Sensation.

? GEWUSST ?

„Stur wie ein Esel!“ Die Heimat des Wildesels ist durch steiniges Ödland und schroffes Gebirge gekennzeichnet. Zusätzlich ist der Wildesel kein richtiges Herdentier, sondern lebt in kleinen, locker strukturierten Gruppen. Der Esel muss seine Umgebung ständig eigenverantwortlich überprüfen. Würde das Tier einfach überstürzt flüchten, könnte das in seinem natürlichen Lebensraum den sicheren Tod bedeuten. Im Gegensatz zu Pferden, die typische Fluchttiere sind, bleibt der Esel bei Gefahr stehen und prüft die Situation. Fälschlicherweise wird das oft als „störiches“ Verhalten interpretiert.



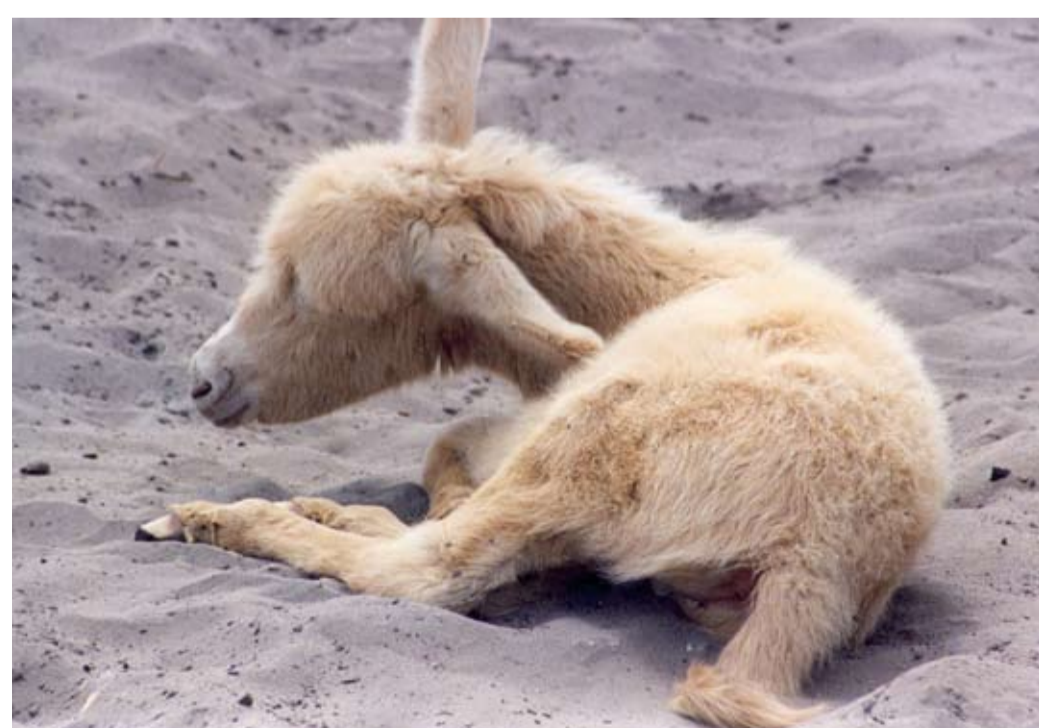
Die Ohrenstellung der Esel sagt einiges über ihre Stimmung aus. Aufmerksam nach vorne gerichtete Ohren stehen für erhöhte Neugierde.

Der Österreichisch-Ungarische-Albinoesel wurde im 17. und 18. Jahrhundert gezüchtet, weshalb man die Tiere auch „Barock-Esel“ nennt. Vor allem in dieser Zeitepoche galten helle Farben als vornehm und Licht bringend. Weiße Tiere, wie z.B. Pferde-Schimmel waren in dieser Zeit modern. In der Österreichisch-Ungarischen-Monarchie wurden die „Albinoesel“ besonders von reichen, höher gestellten Persönlichkeiten und Gutsbesitzern als Liebhaberei gezüchtet und dienten vorwiegend der Unterhaltung von Frauen und Kindern.

Der Name „Albinoesel“ ist allerdings nicht ganz korrekt. Während sich echter Albinismus durch das gänzliche Fehlen von Farbpigmenten äußert, wurden dieser Rasse bestimmte Farben weggezüchtet, weshalb sie ein weißlich - hellgelbes Fell und blaue Augen aufweisen. Man spricht bei solchen Mutationen von „Flavismus“, einer Vorstufe des Albinismus.

Beweidung sichert wichtige Lebensräume

In der Kulturlandschaft des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel werden verschiedenen Haustierrassen sowie Przewalski-Wildpferde zur Beweidung bedeutender Lebensräume eingesetzt. Das Gebiet rund um die jetzige Gehegezone der „Albinoesel“ am südlichen Ende des Seedamms diente als wichtige Weidefläche der Domäne Esterházy und war bis knapp nach dem Zweiten Weltkrieg großflächig von Trockenrasen bedeckt. Mitte der 1950er Jahre ging mit dem Niedergang der Viehwirtschaft die Umwandlung einstiger Hutweiden in Weingärten einher. Naturnahe Restflächen verbuschten und verschifften zusehends, somit war ein wichtiger Lebensraum, Brut- und Nahrungsgebiet für viele verschiedene Arten, stark bedroht.



Neben ihrer Weidetätigkeit ist auch das Sandbaden der Esel ein wichtiges Verhalten zum Schutz wertvoller Sandlebensräume.

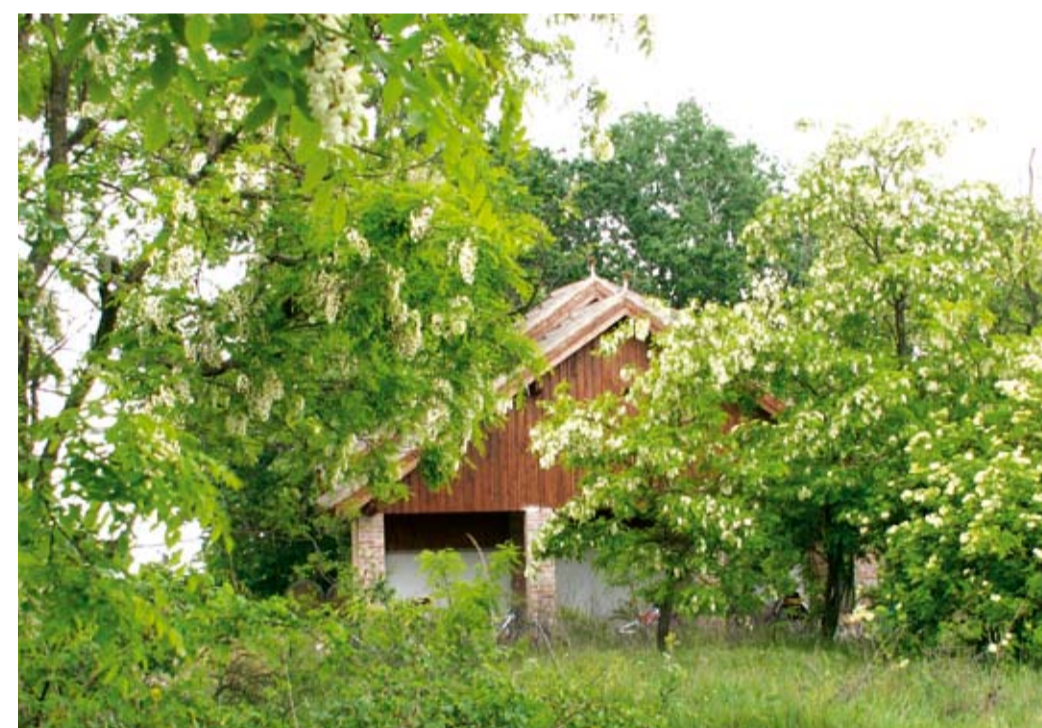
Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel initiierte ein Beweidungsprogramm wodurch die fortschreitende Verbuschung gestoppt werden konnte. Die Esel sorgen einerseits durch Fraß für Kurzrasigkeit, andererseits zeigen sie Verhalten (z.B. Sandbaden), das für zahlreiche offene Sandstellen sorgt. Sandlebensräume sind nach der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der EU ein streng geschützter Lebensraumtyp.

Der Österreichisch-Ungarische-Albinoesel

Mitte der 1980er Jahre entdeckte man diese fast verschwundene Nutztierasse in der Steiermark wieder. Die Tiere wurden zuerst irrtümlicher Weise für eine vorwiegend aus Schimmeln bestehende Eselrasse aus Ägypten gehalten und konnten später als „Österreichisch-Ungarische-Barockesel“, eine stark gefährdete, europäische Rarität, identifiziert werden, was einer kleinen Sensation gleichkam!

Die Schützenswürdigkeit der „Albinoesel“ war unumstritten und es gelang dem Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel in Zusammenarbeit mit den Kollegen des Ferrö-Hansig Nationalparks Weiße Esel in Ungarn zu finden und anzukaufen.

In der Bewahrungszone Sandeck-Neudegg des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel ist mittlerweile die größte Zuchtgruppe (ca. 30 Tiere) von Europäischen Weißen Eseln vorhanden und wird hier zur Beweidung eingesetzt. Die Führung des Zuchtbuches wurde von einem Nationalpark-Mitarbeiter übernommen.



Im Jahr 2005 wurde auf den Fundamentresten des alten „Flur-Hüterhauses“ ein neues Stallgebäude für die Weißen Esel errichtet. Als Tränke für die Tiere dient auch eine artesische Quelle, die ständig gesundes, ionenreiches Wasser an die Oberfläche befördert.

Albino-, Barock- bzw. Europäischer weißer Esel

Haustierrasse - Stammform: Wildesel

Ordnung: Unpaarhufer

Familie: Pferde

Zucht: Barockesel - wurde im 17. und 18. Jahrhundert gezüchtet.

Aussehen: Hellgelbes bis weißes Fell, unpigmentierte Haut und Augen, die wegen der Stärke ihrer Iris hellblau erscheinen.

Gewicht: bis 300 kg Lebenserwartung: 35 Jahre und älter

Verbreitung: Ungarn und Österreich

Nahrung: Genügsame Pflanzenfresser, Gräser, Kräuter, Blätter, Früchte, Rüben, Heu, Stroh, Rinde

Fortpflanzung: Die Paarungszeit ist ganzjährig. Die Tragzeit beträgt 1 Jahr.

Gefährdung: Vom Aussterben bedroht. Mittlerweile ist der weltweite Bestand Österreichisch-Ungarischer Albinoesel erfreulicherweise von anfänglich ca. 30 bekannten Tieren auf 200 - 250 Tiere angestiegen



Der 16 m hohe Aussichtsturm dient heute der Naturbeobachtung. Bis 1993 stand dieser ehemalige Grenzwachtturm in der Nähe von Fertőújlak und wurde 1994 hier aufgebaut.

? GEWUSST ?

Albinoesel unterscheiden sich deutlich von den ebenfalls weißen Esel-Schimmeln. Die Österreichisch-Ungarischen-Albinoesel sind durch fehlende Farbstoffe schon bei ihrer Geburt weiß bis gelblich gefärbt, haben rosa-farbene Haut und wasserblaue Augen. Esel-Schimmel werden meist grau geboren und färben sich erst Jahre später um, wobei Augen und Haut dunkel bleiben.



Typisch für Weiße Esel sind die wasserblauen Augen und die rosa Haut.



Esel-Schimmel sind von Weißen Eseln durch ihre dunklen Augen und ihre pigmentierte Haut zu unterscheiden.

The Austrian-Hungarian-White (Baroque) Domestic Ass or White Albino Donkey

This kind of domestic animals is a relic of the baroque era and was raised in the 17th and 18th century. That is why they are also named „Baroque Domestic Ass“. During the Baroque period, bright and light colours were applied for gentle and elegant. Mainly for amusement of their wives and children, influential land owners and important persons held White Donkeys at their estates.



The characteristics of this special kind of rare donkeys are a light yellow-white coat, pink skin, eyes with irises of a bright blue colour and light-coloured hooves.

Contrary to what many people believe, the „White Albino Donkeys“ are no real albinos. Albinos have a totally missing of every pigmentation, but the White Donkeys have a partially missing of pigmentation, what is called „Flavism“. This very rare domestic animal species was rediscovered in the 1980s at an Austrian Zoo.



Extensive grazing results in a higher biodiversity of grassland species due to reed reduction and increased vegetation niches.

The White Donkeys, which feed on grass, reed and other plants in the Conservation Zone Sandeck/Neudegg of the Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel, cultivate this protected landscape. Their grazing-activity maintains the vegetation of halophytic plants and the ecosystems of the pannonic sand steppes. Extensive grazing results in a higher biodiversity of dry grassland species, that is why domestic animals play an important role in the ecosystem of this cultural landscape. European NATURA 2000 network and is listed as UNESCO World Heritage.

? Did you know ?



8000 to 9000 years ago, the first donkeys were domesticated. Donkeys are no bullheaded, but extremely intelligent animals. In opposite to horses, which are flight animals, donkeys simply freeze when frightened to check the situation. That is because donkeys evolved in rugged mountain and desert terrain and fleeing in times of danger simply wasn't possible.

Juvenile donkeys are curious and need to gain experience.

NATURA 2000 Gebiete im Burgenland

• Standort: Sandeck

